



Glaube, Kirche und ich mittendrin

Wie viele bereits wissen, absolviere ich meinen Freiwilligendienst mit den Missionsschwestern vom Heiligsten Herzen Jesu. In Deutschland habe ich mich bewusst dafür entschieden, meinen Freiwilligendienst religiös zu orientieren, da ich mich durch eine andere Kultur, neue Menschen und verschiedene Einstellungen in meinem Glauben neu inspirieren lassen wollte.

Hier in Namibia konnte ich durch getanzte Gottesdienste, dem freien Gebet und vielen anderen Dingen sowie Aspekten neue Impulse für meinen eigenen Glauben gewinnen, die ich nun in diesem Rundbrief mit euch teilen möchte.

Der Gottesdienst in Namibia



Die Gottesdienste in Namibia unterscheiden sich im Wesentlichen von den deutschen Gottesdiensten durch die Tänze und Gesänge.

Häufig wird der Gottesdienst durch eine Eingangsprozession eröffnet. Weiterhin wird die Bibel in Form von einer getanzten Prozession feierlich hereingetragen wie auch die Gaben für die Gabenbereitung. Insgesamt verleiht das Tanzen dem Gottesdienst eine festliche, aber auch lockere Atmosphäre. Ich persönlich genieße das Tanzen sehr, da es nicht darauf ankommt, wie gut ich die jeweiligen Schritte beherrsche. Die Freude am Glauben steht im Vordergrund, weswegen ich mich persönlich freier in meinem eigenen Glauben fühle. Zudem tanzt jeder mit, egal ob KirchenbesucherIn, MessdienerIn oder Priester. Dadurch wird die gesamte Kirchengemeinschaft

zusammen aktiv und das Zugehörigkeitsgefühl gesteigert.

Insgesamt habe ich das Gefühl, Gott durch das Tanzen näher zu sein. Ein Kind hat es einmal sehr gut in Worte verpackt: „We are rejoicing and dancing for god!“ (Wir freuen uns und tanzen für Gott!) Der Gottesdienst ist ein lebendiger Akt des Glaubens, besser gesagt ein lebendiges Zeugnis des Glaubens. Die Menschen loben und preisen Gott durch ihr Tänze und Gesänge.



Die Gabenbereitung



Wie oben bereits erwähnt, wird die Gabenbereitung durch die Gabenprozession vom Eingang zum Altar begonnen. Hierbei ist das besondere, dass nicht nur die Gaben für die Gabenbereitung nach vorne getragen werden, sondern dass sich überdies jeder anschließen kann, der verschiedene Essen oder Getränke für die Armen der Gemeinde spenden möchte. Diese Gaben, z.B. Haferflocken, Klopapier, etc.

werden dann in der Gabenprozession nach vorne getragen, wo der Priester sie in Empfang nimmt. Später werden sie an die Armen der Gemeinde weitergegeben.

Diesen Gedanken der Solidarität finde ich sehr schön, da er wirklich gelebt wird. Solidarität ist unabdingbar mit meinem Glauben verbunden. Durch diese Prozession wird die Solidarität greifbar und verständlich gemacht.



Das freie Gebet

In Deutschland habe ich häufig festgelegte vorgeschriebene Gebete aus dem Gesangbuch oder verschiedenen Gebetbüchern gebetet. Das freie Gebet war mir ehrlicherweise fremd..

Im Zusammenleben mit den Schwestern ist dieses aber ein essentieller Bestandteil, aber lasst mich

zuerst am Anfang beginnen: Als ich am Tisch von den Schwestern sprechen und damit war ich in Deutschland gibt es bei uns aber wie übersetze ich das jetzt Englische? Tja, irgendwie habe ich irgendwie Wort an Wort gereiht. schon... aber eine Schwester Herzen. Was sie damit meinte, in Namibia habe ich gelernt, freie Schwestern haben mir vermittelt



ich hier in Namibia ankam, wurde aufgefordert das Tischgebet zu erstmal überfordert. In zuhause ein festgelegtes Gebet, ganz schnell ohne Stress ins ich es dann doch geschafft...und Ein bisschen peinlich war es mir meinte dann sofort, dass kam von wurde mir erst später klar... Hier Gebete zu sprechen. Die sowie gezeigt, dass es nicht darum

geht, besonders darüber nachzudenken oder es besonders intellektuell zu gestalten, sondern um das, was mich gerade bewegt. Um das, was von Herzen kommt... wie die Schwestern es beschreiben. Diese Art von Gebet hat mich persönlich offener zu meinem eigenen Glauben werden lassen.

Stellenwert der Kirche in Namibia

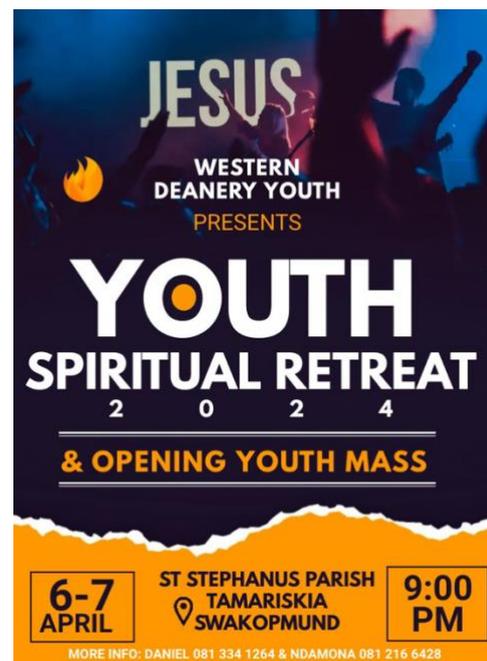


Während meiner Zeit hier habe ich bemerkt, welchen besonderen Stellenwert die Kirche in Namibia hat. Dabei geht es nicht nur um die katholische Kirche, sondern um alle hier vertretenen Religionen.

Beispielsweise wurde in der Kirche eine Kampagne gestartet, um Kinder von der Straße zu holen und so zu vermeiden, dass diese sich zu Straftätern entwickeln. Während der Messe haben verschiedene Menschen aus den Bereichen Polizei,

Sozialarbeit und Ministerium für Geschlechtergleichheit sich vorgestellt und die Gemeindemitglieder über dieses Thema intensiv informiert. Währenddessen ist mir bewusst geworden, dass die Kirche in Namibia als Sprachrohr genutzt wird. In Deutschland hätte man eine öffentliche Kampagne an einem öffentlichen Ort veranstaltet. Hier haben sich die Gremien bewusst und gezielt für die Kirche entschieden, da viele Menschen der Kirche angehören und viele am Gottesdienst teilnehmen.

Weiterhin nehmen die Menschen viel intensiver an Aktivitäten in der Kirchengemeinde teil. Zum Beispiel werden die Jugendgruppen viel besser angenommen als in Deutschland. Jeder steht mit vollem Einsatz dahinter. Ferner haben die Jugendlichen auch die Idee selbst, zum einen den Glauben untereinander zu teilen, aber auch Werte mitzunehmen, wie z.B. Verhalten in der Öffentlichkeit oder Kleidungsstil. Außerdem wird zudem deutlich, dass die Kirche in der Gesellschaft einen gewissen Erziehungsfaktor einnimmt.



Zusammenfassend ist es aus meiner Perspektive sehr interessant, wie sehr die Kirche hier im Vordergrund steht. Niemand spricht von den schlechten Seiten der Kirche. Viele Sachen werden mit Gottes Willen begründet. Für mich persönlich habe ich daraus viele Vorteile ziehen können. Dennoch gibt es wie in Deutschland Aspekte in der Kirche in Namibia, die ich persönlich kritisch sehe.

